

Christmette

Am Morgen des 1. Weihnachtsfeiertages

25. Dezember 2002, 6.00 Uhr

in der Kreuzkirche zu Dresden



Mit einem Mettenspiel nach mittelalterlichen Texten

von Joachim Schöne,

alten Weihnachtsliedern und

Bearbeitungen von Rudolf Mauersberger (1889–1971)

Eingangsliturgie

Liturgischer Wechselgesang

Rudolf Mauersberger

Chor auf der Orgelepore

Es jauchze der Himmel und frohlocke die Erde vor Gottes Angesicht, denn er ist erschienen.

Knaben am Altar

Lasset uns nach Bethlehem gehen und schauen, was da geschehen ist und was der Herr uns kundgetan.

Chor auf der Orgelepore

Es jauchze der Himmel und frohlocke die Erde ...

Knaben am Altar

Die Hirten gingen eilends hin und fanden Maria und Joseph und das Kind in der Krippe. Sie huldigten ihm und priesen Gott voll Jubel.

Chor auf der Orgelepore

Es jauchze der Himmel und frohlocke die Erde ...

Alte Hirtenmusik

Hermann Behr (1875–1947)

(1915)

für Oboe und Orgel

Hirtendialog „In natali Domini“

Michael Praetorius (1571–1621)

Chor am Altar und Knaben auf der Orgelepore

In natali Domini clamant mortales singuli:

Wo ist uns ein Kind geboren?

Zu Bethlehem ist uns geboren ein Kindelein, gewunden in ein Tüchlein.

Jesus ist der Name sein.

Nach altem Brauch singt ein Kruzianer mit einer Kerze von der Orgelepore herab die

Weissagung

Jesaja 9; 1, 5, 6

Komposition: Rudolf Mauersberger

Das Volk, so im Finstern wandelt, siehet ein großes Licht;
und über die da wohnen im finstern Lande, scheint es helle;
denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben,
welches Herrschaft ist auf seiner Schulter,
und er heißt Wunderbar, Rat, Kraft, Held, Ewigvater, Friedefürst;
auf daß seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende
auf dem Stuhl Davids und seinem Königreich,
daß er es zurichte und stärke mit Gericht und Gerechtigkeit
von nun an bis in Ewigkeit.

Chor und Orgel: Solches wird tun der Eifer des Herrn Zebaoth.

Gemeinde:

**Dies ist die Nacht, da mir erschienen des großen Gottes Freundlichkeit.
Das Kind, dem alle Engel dienen, bringt Licht in meine Dunkelheit;
und dieses Welt- und Himmelslicht weicht hunderttausend Sonnen nicht.**

**Drum, Jesu, schöne Weihnachtssonne, bestrahle mich mit deiner Gunst!
Dein Licht ist meine Weihnachtswonne und lehre mich die Weihnachtskunst,
wie ich im Lichte wandeln soll und sei des Weihnachtsglanzes voll.**

Lesung des Weihnachtsevangeliums: Luk. 2,1-21

Mettenspiel

Einzug der Spieler und der Kurrende:

Lobt Gott, ihr Christen, alle gleich

Der Gruß

Der Sternsinger und zwei Kurrendaner grüßen die Gemeinde.

Kurrende:

Es ist ein Ros' entsprungen aus einer Wurzel zart

(Michael Praetorius)

Die Hirten auf dem Felde

Gespräch der Hirten

Hirten: Nun wollen wir singen das Abendlied

Engel: Gloria in excelsis Deo

Hirten: Was soll das bedeuten, es taget ja schon?

Engel: Gloria in excelsis Deo

Vom Himmel hoch, da komm ich her

Hirten: Lippei, steh auf vom Schlaf

Engel: Gloria in excelsis Deo

Die Verkündigung: Fürchtet euch nicht

Chor der Engel: Ehre sei Gott in der Höhe

Hirten: Wen hörte ich da sing'n so schön:

Laufet, ihr Hirten

Kurrende:

Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und Frau'n!

(Altböhmisches Weihnachtslied von Karl Riedel (1827-1888))

Gemeinde:

**Dies ist der Tag, den Gott gemacht, sein werd' in aller Welt gedacht;
ihn preise, was durch Jesum Christ im Himmel und auf Erden ist.**

**Die Völker haben dein geharrt, bis daß die Zeit erfüllet ward;
da sandte Gott von seinem Thron das Heil der Welt, dich, seinen Sohn.**

**Wenn ich dies Wunder fassen will, so steht mein Geist vor Ehrfurcht still;
er betet an, und er ermißt, daß Gottes Lieb unendlich ist.**

An der Krippe

Kurrende: **Vom Himmel hoch, o Engel kommt**
(Weise aus dem Kölner Gesangbuch, 1623)

Worte der Maria

Maria: O Jesulein, süß, o Jesulein mild

Gespräch Maria und Joseph

Maria und Joseph: Joseph, lieber Joseph mein

Engel: Das ewig Licht geht da herein

Worte des Engels

Kurrende: **Stille Nacht, heilige Nacht ...**
(Bearbeitung von Eusebius Mandyczewski (1857–1929))

Gemeinde:

Stille Nacht, heilige Nacht!

**Hirten erst kundgemacht durch der Engel Halleluja,
tönt es laut von fern und nah: Christ, der Retter ist da!**

Stille Nacht, heilige Nacht!

**Gottes Sohn, o wie lacht Lieb aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund, Christ in deiner Geburt!**

Anbetung der Hirten

Hirten: Inmitten der Nacht

Worte der Hirten

Hirten: Als ich bei meinen Schafen wacht

Kurrende: **Laßt uns das Kindlein wiegen**
(Volksweise 18. Jahrhundert)

Einzug der drei Weisen

Wo ist der neugeborene König der Juden?
Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenlande
und sind gekommen, ihn anzubeten.

Worte der Könige

Nimm für Gold und andre Gaben Glaube,
Lieb und Hoffnung an,
laß dich an dem Weihrauch laben, den die Andacht bringen kann
und als Myrrhen geben wir die Geduld und Buße dir.

Kurrende: **Wir gesellen uns zu denen**
(Rudolf Mauersberger)

Der Schluß

Worte des Engels

Kurrende: **Der Heiland ist geboren**

Der Sternsinger und zwei Kurrendaner verabschieden die Gemeinde.

Kurrende: **In dulci jubilo**
(Michael Praetorius)

Gemeinde:

**Gelobet seist du, Jesu Christ, daß du Mensch geboren bist
von einer Jungfrau, das ist wahr; des freuet sich der Engel Schar.
Kyrieleis.**

**Des ewgen Vaters einig Kind jetzt man in der Krippen find;
in unser armes Fleisch und Blut verkleidet sich das ewig Gut.
Kyrieleis.**

**Den aller Welt Kreis nie beschloß, der liegt in Marien Schoß;
er ist ein Kindlein worden klein, der alle Ding erhält allein.
Kyrieleis.**

**Das hat er alles uns getan, sein groß Lieb zu zeigen an.
Des freu sich alle Christenheit und dank ihm des in Ewigkeit.
Kyrieleis.**

Schlußliturgie

Chor am Altar und auf der Orgelempore

Gebet (Oratio)

Michael Altenburg (1584–1640)

Wir danken dir, Herr Jesu Christ, daß du, ein Kind, geboren bist
und hast durch dein heilig Geburt uns aufgetan des Himmels Pfort.
Amen.

Danksagung (Benedicamus)

Laßt uns lobsingen, lasset uns danken, frohlocken.

Lasset uns rühmen, lasset uns von Herzen preisen den Herren, unsern Gott.

Bitte um Segen

Gib uns deinen Frieden, o Christe! Amen.

Segen

(Die Gemeinde erhebt sich zum Segen.)

Gemeinde:

**O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren; Freue, freue dich, o Christenheit!**

**O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: Freue, freue dich, o Christenheit!**

**O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre: Freue, freue dich, o Christenheit!**

Ausführende:

	Dresdner Kreuzchor
	Mitglieder der Dresdner Philharmonie
	Kruzianer
Maria:	Philip Socher
Joseph:	Friedemann Eckert
Hirten:	Paul Knüpfer, Friedrich Gerhardt Sören Richter, Kai Preußker Bernhard Sebastian
Flötenhirten:	Lucas Köpcke, Steve Neudeck
Dudelsackhirten:	Paul Schellong, Niklas Schitzold
Drei Weise aus dem Morgenland:	Martin Güldner Franz-Xaver Neubert Jakob Zscheischler
Engel:	Leonhard Reso
Sternsinger:	Robert Seidel
Kurrentaner:	Denny Groß, Wolf-Georg Winkler
Verkündigung:	Philipp Polhardt
Weissagung:	Sebastian Wartig
Leitung der Kurrende:	Clemens Bosselmann
Orgelbegleitung:	Christoph Bauermeister
Orgel:	Kreuzorganist Martin Schmeding
Gewänder/Maske:	Henri Lehmann, Jan Schulze, Stefan Kunath
Regieassistent:	Till Neumeister
Regie:	Joachim Schöne
Liturg:	Pfarrer Joachim Zirkler
Leitung:	Kreuzkantor Roderich Kreile

Informationen über die Aufnahme in den Chor für talentierte Jungen zwischen 6 und 9:

Dorit Keucher
Mitarbeiterin für Nachwuchs

DRESDNER KREUZCHOR

Eisenacher Straße 21

01277 Dresden

Telefon +49 (03 51) 3 15 35 60

Telefax +49 (03 51) 3 15 35 61

E-Mail nachwuchs@kreuzchor.de

Internet www.kreuzchor.de

Die Kollekte am Ausgang dient zur Erhaltung der kirchenmusikalischen Aufgaben der Kreuzkirche.

Wir bitten, während der Christmette das Fotografieren, Ton- und Videoaufnahmen zu unterlassen, sowie mit Rücksicht auf den gottesdienstlichen Charakter der Christmette auf Beifallsbezeugungen zu verzichten.

Bitte achten Sie darauf, daß Ihr Handy ausgeschaltet ist.

Joachim Schöne

wurde 1933 geboren und studierte in Leipzig Theologie. Er ist seit 1966 Spielleiter der Mettenspiele des Dresdner Kreuzchores und schrieb 1973 nach mittelalterlichen Vorlagen den Text des Christmettenspieles, das bis heute zur Aufführung kommt. Rudolf Mauersberger hat die Christmette 1936 in der Kreuzkirche eingeführt. Seither ist sie ein Höhepunkt des Christfestes für die Kruzianer und die zahlreichen Besucher aus nah und fern. Mauersbergers musikalische Fassung wurde 1973 mit dem neuen Spieltext im Original übernommen und von Martin Flämig behutsam ergänzt. Joachim Schöne ist von Jugend an mit der kirchlichen Spielarbeit eng verbunden. In seiner Studienzeit leitete er die Evangelische Studentenspielschar Leipzig und unternahm mit ihr Spielfahrten durch ganz Deutschland. Von 1958 bis 1966 war er als Pfarrer in Miltitz und Heynitz bei Meißen tätig. Von dort wurde er in die Landesjugendarbeit Sachsens berufen und baute mit dem Arbeitskreis „Spielen und Gestalten“ die kirchliche Spielarbeit auf und aus. Er hat zahlreiche Spieltexte verfaßt. Bis zu seinem Ruhestand 1998 leitete er den Kunstdienst der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens.

Dresdner Kreuzchor

Die Geschichte des Dresdner Kreuzchores umfaßt weit über sieben Jahrhunderte. Gegründet als Lateinschule an der „capella sanctae crucis“, der heutigen Kreuzkirche, hat sich mit ihm die mittelalterliche Tradition liturgischer Knabengesänge bis in unsere Tage erhalten. Als älteste und auch heute von der Stadt getragene künstlerische Institution ist der Chor ein unverzichtbarer Teil ihrer Identität.

Die Gestaltung der Musica sacra bei den Gottesdiensten und Vespers in der Kreuzkirche zu Dresden entspricht seiner ursprünglichen Verpflichtung und bildet zugleich das Fundament seiner künstlerischen Arbeit. Das Repertoire reicht von den frühbarocken Werken Heinrich Schütz' über Johann Sebastian Bach und die Chormusik des 19. Jahrhunderts bis hin zur Moderne.

Aus liturgischer Tradition hervorgegangen und fest in ihr verwurzelt, gehört der Dresdner Kreuzchor zu den wenigen Chören, die auch beständiger Teil des nationalen und internationalen Konzertlebens geworden sind. Tourneen führten den Chor über deutsche und europäische Grenzen bis nach Japan, Israel, Kanada und in die Vereinigten Staaten. Renommierte Opernhäuser engagieren Kruzianer als Solisten. Regelmäßig wird der Chor zu Fernseh- und Rundfunkaufnahmen verpflichtet.

Seit über 60 Jahren produziert der Dresdner Kreuzchor regelmäßig Tonaufnahmen für angesehene Schallplattenfirmen. Werke aus nahezu allen Epochen der Musikgeschichte wurden seitdem aufgenommen und liegen heute als CDs bei Berlin Classics, Capriccio, Teldec und der Deutschen Grammophon Gesellschaft vor.

Kreuzkantor Roderich Kreile

Roderich Kreile wurde 1956 geboren. Er studierte in München Kirchenmusik und Chorleitung und erlangte als Kirchenmusiker überregionale Bedeutung. Von 1989 bis 1996 unterrichtete er, zuletzt als Professor, an der Musikhochschule München und leitete zwei Hochschulchöre. 1994 übernahm er zusätzlich die Einstudierung beim Philharmonischen Chor München und arbeitete für namhafte Dirigenten wie Gerd Albrecht, Sergiu Celibidache, Lorin Maazel.

Im Januar 1997 wurde Roderich Kreile zum 28. Kreuzkantor berufen. Mit den Kruzianern erarbeitet Roderich Kreile ein breit gefächertes Repertoire geistlicher und weltlicher Chormusik vieler Jahrhunderte, brachte in den letzten Jahren unterschiedlichste Werke zur Uraufführung, intensiviert die Zusammenarbeit mit Orchestern (Dresdner Philharmonie, Ensembles für Alte Musik) und produzierte zahlreiche Rundfunk- und CD-Aufnahmen. Der Kreuzkantor unternahm mit dem Chor Konzertreisen nach Japan, in die USA, nach Lateinamerika, in viele Länder Europas. Unter seinem Dirigat gastiert der Dresdner Kreuzchor regelmäßig – auch zusammen mit Orchestern – in bedeutenden Konzertsälen und Kirchen Deutschlands. In der täglichen Probenarbeit mit den Kruzianern legt er großes Gewicht auf die Verlebendigung christlich-humanistischer Werte und auf eine von Ansporn und Freude am gemeinsamen Musizieren getragene Atmosphäre. Roderich Kreile nimmt aber auch umfangreiche Verpflichtungen im liturgischen und im öffentlichen Raum wahr. Im Zentrum seiner Arbeit steht jedoch die dauerhafte Stärkung des Dresdner Kreuzchores.

Kreuzorganist Martin Schmeding

Martin Schmeding, 1975 geboren, studierte in Hannover, Amsterdam und Düsseldorf (Kirchenmusik, Orgel, Cembalo, Blockflöte, Musikerziehung, Dirigieren). Er war Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes, mehrfacher 1. Preisträger von „Jugend musiziert“, sowie weiterer nationaler und internationaler Wettbewerbe (u.a. Deutscher Musikwettbewerb, Mendelssohn Bartholdy Wettbewerb, ARD Wettbewerb). Nach Stellen als Kantor und Organist in Hannover und Düsseldorf ist Martin Schmeding seit April 2002 Kreuzorganist an der Dresdner Kreuzkirche. Seit 2001 hat er einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik und Theater Hannover, seit 2002 an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig und an der Hochschule für Kirchenmusik in Dresden. Sein umfangreiches Repertoire umfaßt das Gesamtschaffen J. S. Bachs, Max Regers, der Meister des Frühbarock bis zur Moderne mit zahlreichen Uraufführungen. Er ist ein gefragter Organist, ebenso Virtuose auf der Blockflöte und wird zu zahlreichen Konzerten und Festivals, der Mitarbeit bei Symposien und Wettbewerben gern verpflichtet. Aufnahmen für Rundfunk, Fernsehen und CD dokumentieren die Vielfältigkeit seines Könnens.

Vorankündigung für Gottesdienste und Veranstaltungen in der Weihnachtszeit

25. Dezember – 1. Christtag	9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Joachim Zirkler
26. Dezember – 2. Christtag	9.30 Uhr Sakramentsgottesdienst Superintendent Hartmut Rau
29. Dezember – 1. Sonntag nach dem Christfest	9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Joachim Zirkler
31. Dezember – Altjahresabend	16.00 Uhr Silvestervesper des Dresdner Kreuzchores Ulrike Staude, Sopran, Sebastian Reim, Tenor Mitglieder der Sächsischen Staatskapelle Dresden Kreuzkantor Roderich Kreile – Leitung 21:00 Uhr Orgelkonzert Kreuzorganist Martin Schmeding
1. Januar 2003 – Neujahr	23.15 Uhr Gottesdienst Pfarrer Joachim Zirkler
Sonntag, 5. Januar 2003	9.30 Uhr Gottesdienst Landesbischof Volker Kreß Pfarrer Joachim Zirkler
Sonnabend, 11. Januar 2003	9.30 Uhr Gottesdienst Superintendent Hartmut Rau
Sonntag, 12. Januar 2003	17.00 Uhr J. S. Bach: Weihnachtsoratorium , Kantaten 4–6 Solisten, Dresdner Kreuzchor, Dresdner Philharmonie Kreuzkantor Roderich Kreile – Leitung 9.30 Uhr Singegottesdienst Kreuzkantor Roderich Kreile Pfarrer Joachim Zirkler